

Evangelium nach Matthäus

Mt 21,1 ff

Jesus kam mit seinen Freundinnen und Freunden auf dem Weg nach Jerusalem zu einem kleinen Dorf am Ölberg. Er schickte zwei seiner Jünger das Dorf mit dem Auftrag:

„Gleich am Ortseingang findet ihr eine Eselin und ihr Junges angebunden. Bindet beide los und bringt sie zu mir!“

Die Freunde Jesu brachten die Eselin und das Junge und legten ihre Kleider auf die beiden Tiere. Jesus setzte sich auf die Eselin. Viele Menschen aus der Menge breiteten ihre Kleider wie einen Teppich auf die Straße, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg.

Die Menschenmenge, die Jesus voraus lief und ihm folgte, rief immer wieder: **„Hilf uns, rette uns Sohn Davids! Heil dem, der im Auftrag des Herrn kommt! Gepriesen sei Gott in der Höhe!“** Als Jesus in Jerusalem einzog, geriet alles in große Aufregung.

„Wer ist dieser Mann?“, fragten sich die Leute in der Stadt. Die Menge, die Jesus begleitete, rief: **„Das ist der, den Gott uns gesandt hat, der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa. Auf ihn haben wir gewartet.“**

Passion

Aus dem brennenden Dornbusch flechten sie eine Krone.
Deine Liebe aber brennt nicht aus.
Deine ausgebreiteten Arme, Kraftfeld zu Dir hin.
Dein letzter Blick, offen wie eine Wunde.

Im Verschmachten noch:
„Ich bin für Euch da!“
Andreas Knapp

Segensworte

- Wir bitten für diese Woche um Gottes Stärke, denn wir erfahren täglich unsere Schwächen und Begrenzungen.
- Wir bitten für diese Woche um Gottes Lösung, denn wir tun uns schwer mit der Annahme neuer Möglichkeiten.
- Wir bitten für diese Woche um Gottes Heil, denn oft haben wir andere verletzt und wurden selbst verwundet.
- Wir bitten für diese Woche um die Verwandlung, denn wir wollen als neue Menschen leben und in einer Woche miteinander Ostern – Auferstehung – feiern.

Im Namen des Vaters, des Sohnes, des HL. Geistes, Amen!

Für Klara und Franziskus war der Palmsonntag der Aufbruch in eine neue Zeit, Klara entschloss sich vor über 800 Jahren auf einen außergewöhnlichen Weg der Nachfolge Jesu zu gehen, „in der Bruderschaft“ des Poverello, Franziskus von Assisi **T**.



Teresa von Ávila,

im März vor über 500 Jahren geboren, trat 1535 in den Karmel von der Menschwerdung ein. Eine Frau, die sehr darauf achtete, jeglichem Fundamentalismus zu widerstehen, entdeckte das innere Beten als ihren Weg. Es ist der lange, anfechtungsreiche Weg zur Freundschaft mit Gott, zu einer Nächstenliebe ohne Rigorismus und Überbietungsehrgeiz. Zu einem menschengemäßen, Welt zugewandten, lebensfreundlichen Glauben, das sie inneren Frieden nennt.

Ein Glaube, der nicht eifert, niemanden zwingen will.

Klara, Franziskus, Teresa machen uns Mut für unseren Weg der **Nachfolge Jesu – heute.**

So können auch wir nicht bei Palmsonntag stehen bleiben. Den Auftrag des Herrn zu erfüllen bedeutet, den ganzen Weg mitzugehen:

Palmsonntag, freudiger Einzug in Jerusalem mit den Menschen, wissend um alle Zeichen, die Jesus getan hat.

Gründonnerstag – Abendmahl, gestärkt durch ihn selbst und seine vollendete Liebe.

Karfreitag, den Tod vor Augen, sein sich ganz hinein geben, sein ganzes Annehmen der Dunkelheit dieser Welt, unser ganzes Unvermögen.

Und Ostern, das Leben hat gesiegt, Er zeigt sich im Licht der Auferstehung, des neuen Lebens...

Stehen wir auf und gehen mit IHM durch diese Tage, Gott, unser Herr und Vater hat uns alles dazu gegeben, hat uns seinen Geist eingehaucht...



Auch im Namen der Geschwister der Gemeinschaft, wünsche ich von Herzen Gottes Segen für diesen Palmsonntag.

*Einen gesegneten Weg durch die Heilige Woche, an der Seite Jesu, der uns neu mitnehmen will auf **Seinen***

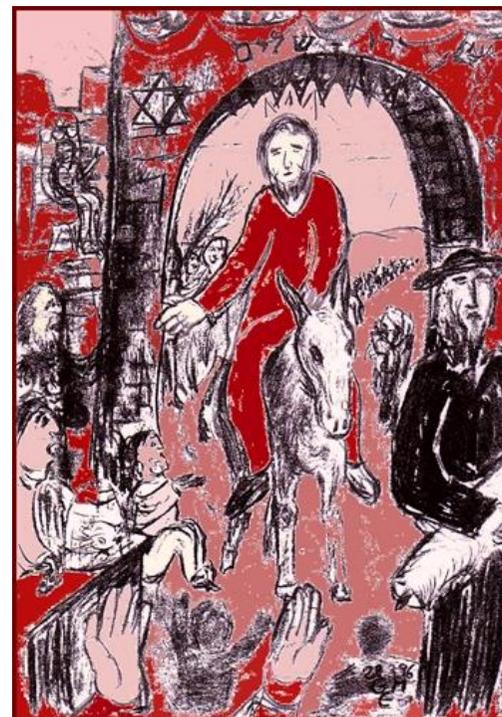
*„**Weg des Lebens**“.*

Pace e bene, Frieden und alles Gute, Br. Wolfgang

www.pace-e-bene.de



Palmsonntag 2017



*„Juble laut, Tochter Zion!
Jauchze, Tochter Jerusalem!
Siehe, dein König kommt zu dir.
Er ist gerecht und hilft;
er ist demütig
und reitet auf einem Esel,
auf einem Fohlen,
dem Jungen einer Eselin.“*

Sach 9,9

So bin ich demütiger Esel zu einem „Christo-phorus“, zu einem Christus-Träger geworden.“

Einzug Jesu in Jerusalem – (c) G. M. Ehlert